

# Harmonie Eintracht begeistert beim 125-Jährigen

«Was wäre ein Fest ohne Musik? Was wäre Künsnacht ohne die Harmonie Eintracht?», die Fragen von Gemeinderat Ueli Schlumpf (SVP) beim Jubiläumskonzert war rein rhetorisch gemeint.

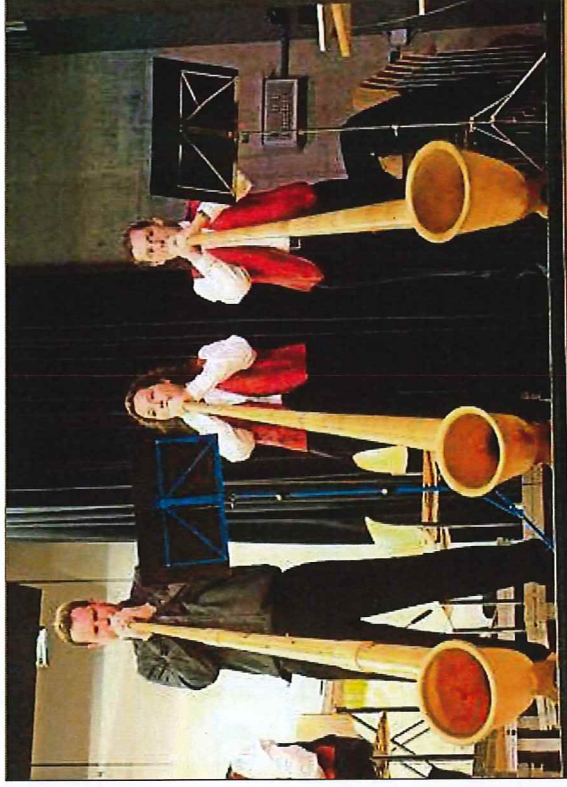
Seraina Bernet

Bereits seit 125 Jahren bereichert die Harmonie Eintracht Künsnacht (HEK) die Gemeinde. Das Erscheinungsbild der heutigen Harmonie-Mitglieder hat sich im Vergleich zu den Gründungsvätern sichtbar verändert: Die Zahl der Schnurrbärte hat doch merklich abgenommen. Regelmässige Konzerte begeistern aber auch im 21. Jahrhundert das Publikum und die treuen Fans. Doch an diesem Konzert ist alles anders: Das 125-Jahr-Jubiläum und die 60-jährige – sogar 61-jährige – Freundschaft zum Partnerverein Freiburg-St. Georgen aus dem Breisgau werden gefeiert.

Festlich gedeckte Tische mit weissen Tischtüchern, roten und gelben Rosenblättern und Kerzen schmücken die gut besetzte Heshalle in Künsnacht. Nach einem gemütlichen Abendessen beginnt um 20 Uhr das lang ersehnte Jubiläumskonzert. Der Musikverein Freiburg-St. Georgen eröffnet das Konzert mit Stolz. Die rund 60 Musikerinnen und Musiker in eleganten grün-goldfarbenen Gilets begeistern das Publikum von Amerika bis nach Spanien. Spätestens bei den feurigen, spanischen Rhythmen – «El Ca-



Die Harmonie Eintracht Künsnacht und der Musikverein Freiburg-St. Georgen.



Harmonie-eigenes Alphorntrio begeistert das Publikum.

Fotos S. Bernet

mino Real» von Alfred Reed – bewussten sich auch die Körper der Zuhörer zur Musik. Nach den anspruchsvollen, aber immer mitreissenden Stücken und nach einem bewegenden Oboensolo bedankt sich Stefan Kraus, Präsident des deutschen Musikvereins, für die Freundschaft und die Einladung nach Künsnacht. In beiden Vereinen seien heute noch Musiker dabei, die bei der Anfangszeit dieser langjährigen Freundschaft dabei waren.

## Frauen: seit den 1960er-Jahren

Die Freundschaft werde seit 1953 regelmässig gepflegt. Laut Martina Püer, Präsidentin der HEK, findet alle zwei bis drei Jahre ein Treffen der beiden Musikvereine statt. Ausserdem würden auch privat die Freund-

schaften gepflegt. Neben den Updates zu den Konzerten und weiteren Infos bestehe seit 61 Jahren ein reger Kontakt zwischen den Präsidenten. Während damals nur Männer Mitglieder der HEK waren, ist es heute fast ausgeglichen: 21 Männer und 14 Frauen von 20 bis 84 Jahren musizieren miteinander. Seit den 1960er-Jahren sind Frauen dabei, und nun ist Martina Püer die zweite Präsidentin, nach Marlies Schatt. Nur Dirigentinnen gab es bislang noch keine – aber was nicht ist, kann ja noch werden.

Nach der Pause durften die Hauptdarsteller dieses Abends, die Musikerinnen und Musiker der Harmonie Eintracht unter der Leitung von Dirigent Tobias Loew, das Publikum verzaubern. Mit einem fulmi-

nanten Einstieg und einem zackigen «Schönfeld-Marsch» von Carl Michael Ziehrer haben sie die Zuhörer schnell für sich gewonnen. Das Publikum klatscht und jubelt. Der Partnerverein feuerte die Harmonie herzlich an.

## 100 Musikerinnen und Musiker

Gekrönt wurde der Abend mit dem dritten Teil: Der Musikverein Freiburg-St. Georgen und die Harmonie Eintracht Künsnacht traten gemeinsam auf. Rund 100 Musikerinnen und Musiker standen auf der Bühne und begeisterten das Publikum. Spätestens beim letzten Stück, dem Beatles-Klassiker «A Hard Day's Night», wippten nicht nur die Körper der Zuhörer zur Musik, sondern bewegten sich auch die Lippen zu jeder Textzeile. Mitternacht war nach dem Konzert bereits greifbar nah und trotzdem hielt das nur die wenigsten davon ab, noch auf den erfolgreichen Abend anzustossen.

Der ehemalige Dirigent Martin Schiesser führt das Publikum mit viel Humor durch das Programm – er erzählt historische Anekdoten und kündigt die Musikstücke an. Nach weiteren temperamentvollen Darbietungen kommt es zur Uraufführung der HEK von «Dä Künsnächter».

